

tag beteiligt sich die Gruppe am Ferienprogramm der Stadt und da wird Bastelmaterial und Verpflegung benötigt.

Am 1. Juli brachen 20 Wanderer zur Sommerwanderung durch die Saußbachklamm bei Waldkirchen auf. Von Klein bis Groß genoss die Gruppe bei bestem Sommerwetter die Frische des Saußbaches und die stärkende Brotzeit bei der Einkehr in die Haller Alm. Zum Abschluss waren nicht nur die Kleinen die Ersten an der Eisdielen, auch die Großen ließen sich das Eis am Rathausplatz in Waldkirchen schmecken.

Am 5. August fuhren wir in Fahrgemeinschaften nach Zwiesel zu einer Kanufahrt auf dem Schwarzen Regen. Die dreizehn Kanufahrer verteilten sich auf die Boote und paddelten Richtung Stausee bei Regen. Da gab es manche Hindernisse zu meistern. Bachstelzen und Haubentaucher, die umherschwirren, konnte man ganz unmittelbar erleben. Nach gut zwei Stunden war die Tour zu Ende, viele Eindrücke der Naturlandschaft vom Wasser aus sind geblieben. *Christoph Probst*

---

## HOHENAU – SCHÖNBRUNN AM LUSEN

---

Im Rahmen des 20-jährigen Bestehens der Sektion konnte der Vorsitzende Franz Einberger den Nationalparkforscher Dr. Claus Bässler zu einem Vortrag mit dem Thema „Die überregionale Bedeutung unserer Wälder aus der Sicht der Artengemeinschaft und Vielfalt“ gewinnen. Zu dieser Veranstaltung, die zusammen mit der KEB durchgeführt wurde, kamen 80 Interessenten, die viel Neues aus der Forschung erfahren konnten.

Der Referent ging auf die Entstehung des Nationalparks Bayerischer Wald ein, der einen wertvollen Beitrag dazu leistet, die nationale wie auch die europäische Strategie der Biodiversität umzusetzen. Auch wenn es viele noch nicht wahrhaben wollen, so ist Biodiversität ein besonderes Kulturgut unserer Heimat.

Als Beispiel nannte Dr. Bässler dazu, das Umfeld für Bienen und Hummeln so zu gestalten, dass die Insekten die Bestäubung der Pflanzen vornehmen können. Nutzinsekten dieser Art kommen in China kaum mehr vor. Diese Aufgabe der Bestäubung nehmen dort die Menschen wahr, die sich von Baum zu Baum schwin-



*Referent Dr. Claus Bässler (2.v.l.), Franz Einberger, Bürgermeister Eduard Schmid und Pfarrer David Savarimuthu (v.l.n.r.)*

gen. Viele Medikamente haben ihren Ursprung aus den natürlichen Substanzen vieler Pflanzen und von Pilzen. Durch den Erhalt der Artenvielfalt erbringt der Nationalpark einen wichtigen Beitrag für die Menschen der Region.

Dr. Bässler ging auch auf die Borkenkäferkalamität ein, die zum Absterben von Fichten führte. Wie wichtig Totholz ist, zeigt sich nach vielen Jahren als Basis für Kleintierlebewesen und neue Pilzarten. Nun entsteht ein neuer Wald, der mit offenen Beständen den Pflanzen und Tieren Lebensraum bietet.

So fanden zum Beispiel der Habichtskauz, Luchs und Auerhuhn ein natürliches Umfeld.

Aufgrund des Klimawandels haben sich Vögel und Insekten in die Höhenlagen zurückgezogen.

Die Forschungen im Nationalpark tragen auch dazu bei, Empfehlungen zu geben für den Wirtschaftswald, damit dieser auch, unter den veränderten klimatischen Bedingungen, in der Zukunft erhalten werden kann“.

*Fritz Denk*

---

## HOHENWARTH

---

An Mariä Himmelfahrt feierte die Sektion Jahrtag mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche und einer anschließenden Feier im Vereinslokal Klier. Zum Festgottesdienst Mariä Himmelfahrt konnte BGR Pfarrer Franz-Xaver Weber neben den Mitgliedern zahlreiche Gläubige begrüßen. An der Orgel begleitet Kirchenmu-



*Die geehrten Mitglieder der Sektion Hohenwarth mit dem Vorsitzenden Helmut Schabel (rechts)*

siker Ewald Pritzl die Feier mit der Waidltermesse im Volksgesang. Die Lesungen und Fürbitten trug Vorsitzender Helmut Schnabl vor. Nach der Predigt segnete Pfarrer Weber die Kräuter- und Blumenbuschen der Gläubigen. Nach dem Schlusslied versammelten sich die Mitglieder im Gasthaus Klier. Zur anschließenden weltlichen Feier konnte Vorsitzender Helmut Schnabl über 70 Anwesende begrüßen. Sein besonderer Gruß galt BGR Pfarrer Franz-Xaver Weber. In einer Gedenkminute wurde den Verstorbenen des Vereins, besonders Hans Kuchler, der 11 Jahre Mitglied war, und Zenta Sußbauer, die 20 Jahre dem Verein treu war, gedacht. Beide sind im vergangenen Vereinsjahr verstorben.

Ein Höhepunkt des Jahrtages war die Ehrung für 25 und 40 Jahre Mitgliedschaft zur Sektion. Der unvergessene Vorsitzende Alwin Geiger machte immer Werbung für die Ziele des Bayerischen Wald-Vereins und so traten viele Mitglieder der Sektion bei. Die Ehrungen nahmen der Vorsitzende Helmut Schnabl und Inge Kirschbauer vor. Für 25 Jahre wurden mit einer Ehrenurkunde und dem Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet: Rita und Alois Amberger, Barbara und Klaus Schmidberger, Dr. Roland Eiber, Christine und Josef Pritzl. Für 40 Jahre: Helga Amberger, Therese Baur,

Anna Betz, Kurt Biller, Rosemarie Biller, Therese und Maria Brandl, Helga Dachs, Maria Eichinger, Rudolf und Rosemarie Fechter, Therese Fink, Rosa Gmach, Rita und Helga Graßl, Gisela Hacker, Lore Koepfelle, Vera Maurer, Hella Meindl, Elisabeth Mühlbauer, Elisabeth Pritzl, Fritz Schmid, Anna Schmuderer, Antonie Schnabl, Paula Seidl, Maria Strasser, Gabriele Vogl, Fritz Silberbauer, Elisabeth und Ingrid Weitzer.

Ein besonderer Dank für 40-jährige Mitgliedschaft galt Karl Baur. Er trat am 1. Januar 1978 der Sektion bei. In einer schwierigen Zeit stellte er sich 2014 als Organisator der Busausflüge sowie im Gratulationsteam zur Verfügung. Noch immer ist er mit Alois Betz unterwegs, um den Mitgliedern, die einen runden Geburtstag feiern, die Glückwünsche der Sektion zu übermitteln. Karl Baur führt auch die jährliche Kasensprüfung durch.

Hans Prüflinger feierte seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Familie in München. Ihm wurde in Abwesenheit gratuliert, ein Geschenk wird nachgereicht. Besonderer Dank gebührt ihm für seine musikalische Mitwirkung zusammen mit seiner Ehefrau Inge bei Gottesdiensten, Maiandachten und Stammtischen. Helmut Schnabl verlas ein Schreiben des Mitgliedes Willi Gaus, der am 18. August 2018 seinen 98. Ge-

burtstag feiern konnte. Obwohl er in Bad Dürkheim lebt, ist er der Sektion treu verbunden. Ein Vergelt's Gott galt BGR Pfarrer Franz-Xaver Weber, der in den Ruhestand geht. Er war immer da, wenn die Sektion ihn brauchte, wie zu den Maiandachten in der Alten Kirche, den Jahrtagsgottesdiensten und zu Vorträgen bei den Stammtischen. Zum Schluss dankte der Vorsitzende Helmut Schnabl Hans Mühlbauer und Sepp Graßl für den Kirchenschmuck, dem Kirchenmusiker Ewald Pirtzl und den Herbergseltern für das Gastrecht. Mit einem gemeinsamen Essen endete der Jahrtag.

*Inge Hausladen*

## LALLING

In den Sommermonaten bot die Sektion wieder schöne Ausflüge und Wanderungen an. Der Jahresausflug führte in die ehemalige „Freie Reichsstadt“ Regensburg. Bei der Anreise stimmte 3. Vorsitzender Gebhard Schöffmann die Ausflügler mit Informationen zur Historie über Regensburg ein.

Nach dem Besuch des Domes drehten wir mit dem Citytourmobil eine Stadtrunde, der sich dann nach einem Stadtbummel eine Domführung anschloss. Am Nachmittag ging die Reise weiter zur Walhalla bei Donaustauf. Dort freuten wir uns über den herrlichen Ausblick in das Donautal. Vor der Rückfahrt kehrten wir noch in einer Weinstube in Bach ein.

Das Herbstprogramm begann mit einer Wanderung zum Bio-Bauernhof „Sonnenwald Heumilch“ in Sondorf, an der sich 40 Mitglieder beteiligten. Empfangen wurden wir auf dem Vorzeigehof von den Eheleuten Evi und Albert Straßer mit einem Begrüßungstrunk. Der Sohn, Florian Straßer, Biobauer und Tierarzt, erklärte die Entstehung des außergewöhnlichen landwirtschaftlichen Betriebes und führte mit seinem Partner Fabian Ellerbeck durch die Anlage. Die Kühe können sich in einem großen Laufstall frei bewegen. Gefüttert wird mit Grünfutter und Bioheu von den eigenen Wiesen über ein Förderband. Silofutter gibt es auf diesem Hof nicht. Der frische Heugeruch, die gut genährten Kühe und die modernen,



*Die Lallinger Reisegruppe auf den Stufen vor der Walhalla*

computergesteuerten Anlagen hinterließen bei den Besuchern nachhaltigen Eindruck. Nach der Führung wartete im Innenhof der Familie ein Getränke- und Schmankerlbuffet mit landwirtschaftlichen Produkten vom Bauernhof auf die Wanderer. Vorsitzender Sepp Oswald dankte der Familie für die Gastfreundschaft und überreichte kleine Geschenke.

Der Herbstausflug führte in den Unteren Bayerischen Wald. Erstes Ziel war das Graphitbergwerk Kropfmühl. Nach einer Filmvorführung und dann mit Helm und Schutzkleidung ausgerüstet, stiegen wir in das Schaubergwerk ein. Ein Bergmann begleitete uns und erklärte alles Wissenswerte über den Bergbau und die Arbeit unter Tage.

Über 220 Stufen ging es hinab in 45 Meter Tiefe. Die Enge, die Dunkelheit, die schroffen Wände und die Maschinen in den Stollen waren beeindruckend. Auch der Rohstoff Graphit wurde uns erklärt und seine Verarbeitungsmöglichkeiten in der Industrie verdeutlicht. Auch über die Arbeitsbedingungen unter Tage wurden wir unterrichtet.

Nach der Mittagspause steuerten wir das Granitmuseum Steinwelten in Hauzenberg an. Mit modernsten Medien und spannenden Inszenierungen erlebten wir eine Zeitreise in die Erdgeschichte. So wurde uns eindrucksvoll verdeutlicht, wie Gebirge entstehen und vergehen, Ozeane entstanden sind, Pflanzen und Tiere das Land erobern und Katastrophen die Erde erschüttern.

Ein Steinhauer erläuterte die Vorgänge der Steinbearbeitung. In der Kantine wurden noch Vorgänge bei der Arbeit im Steinbruch geschildert und Fragen beantwortet. Beeindruckt von den Informationen und Führungen traten wir die Heimreise an. Vorsitzender Sepp Oswald dankte Werner Mattern und Gebhard Schöffmann für die Vorbereitung der Museumsfahrt.

*Andreas Schröck*

## LAM

Ab 1. April 2019 übernehmen Georg und Claudia Hatzinger die Bewirtung des Schutzhauses auf dem Großen Osser. Sie treten die Nachfolge von Sebastian und Angela Augustin an, die sich nach fast zwei Jahrzehnten zur Ruhe setzen. Der Vorsitzende Klaus

### Sektionsberichte – 11 Sektionen fehlen

Für die vier Ausgaben unserer Vereinszeitschrift „Der Bayerwald“ haben im letzten Jahr 48 Sektionen Berichte abgegeben, da könnte man eigentlich zufrieden sein. Mein Dank gilt den Verfassern und Fotografen.

Leider haben 11 Sektionen keine Berichte abgegeben. Wir müssen immer wieder die Frage beantworten, warum finden wir keine Veröffentlichung von unserer Sektion. Bitte denken Sie auch an die Mitglieder, die außerhalb des Sektionsstandortes wohnen und keine Möglichkeit haben, sich zu informieren. Sie können ja auch die Vorgänge in der Sektion in einem Bericht am Jahresende zusammenfassen. Außerdem ist die Vereinszeitschrift quasi eine Chronik, sie ist für spätere Zeiten und Nachfolger besonders bei Festen und Jubiläen eine Fundgrube.

*Mit freundlichen Grüßen  
Euer Schriftleiter Haymo Richter*

Butz zollte dem Ehepaar Augustin und seinem Team großen Respekt für ihre Arbeit seit dem Jahre 2000 auf dem Osser.

Aus logistischen Gründen bleibt das Schutzhaus über den Winter geschlossen. Nur so lässt sich der Übergang auf den neuen Pächter realisieren. Georg Hatzinger versicherte, dass ab Winter 2019/20 die Bewirtschaftung an den Wochenenden wieder möglich sein wird.

Klaus Butz berichtete von der langwierigen Suche nach einem neuen Pächter. Schließlich meldeten sich drei Bewerber aus dem Ort. Mit allen führte die Vorstandschaft der Sektion Gespräche. Den Zuschlag bekam einstimmig das Ehepaar Hatzinger. Auf die Frage, was ihn dazu bewogen habe, etwas ganz Neues zu beginnen, erklärte der gelernte Schreiner und Holztechniker, derzeit noch Berufskraftfahrer: „Ich wollte nicht bis zur Rente jeden Tag von morgens bis abends im LKW sitzen. Als wir von der Suche nach einem Pächter hörten, haben meine Frau und ich beschlossen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen.“



*Der Vorsitzende Klaus Butz und die Wirtsleute Georg und Claudia Hatzinger*

Muss nun der neue Pächter für die Bewirtschaftung des Schutzhauses investieren, das war die Frage. Entgegen von Gerüchten stellte sich alles positiv dar. Sowohl Alois Pscheidt wie auch Andreas Landstorfer von der Lebensmittelüberwachung des Landratsamtes waren auf dem Osser und haben nach einer Augenscheinnahme nur minimale Anmerkungen, die bereits erledigt sind, erklärte Klaus Butz.

Alois Pscheidt erklärte, aus seiner Sicht spricht nichts gegen die Übernahme durch einen neuen Pächter. Andreas Landstorfer lobte den Zustand des Hauses, das Schutzhaus sei in Schuss.

Die Sanierung der Wanderwege ist erledigt. Dazu sagte Klaus Butz der Marktgemeinde wie auch den Mitarbeitern des Landratsamtes, allen voran Landrat Franz Löffler, Dank für die gute Zusammenarbeit. Mit der Brunnenbohrung stellte der Verein die Trinkwasserversorgung auf solide Beine. Die Quelle in der Nähe der Otto-Klingseisen-Hütte hat eine ausreichende Schüttung, sie wurde gefasst und freigegeben.

Der Lastenaufzug muss saniert werden. Die Holzstützen werden durch Stützen aus Stahl ersetzt. Die Schanktheke wurde erneuert und die Geruchsbelästigung aus dem WC beseitigt. Die Energieversorgung über das Gas-Blockheizkraftwerk funktioniert. Auf Vermittlung des Landratsamtes wird ein energetisches Konzept erstellt, auf dessen Ergebnis der Verein wartet.

Vorsitzender Klaus Butz, die Sektion und das Ehepaar Hatzinger freuen sich nun auf gute Zusammenarbeit.

Handwerkliches Geschick, gastronomische Erfahrung und die Freude am Umgang mit Menschen sind die besten Voraussetzungen, dass das Osserschutzhause auch in Zukunft ein Ort der Gastfreundschaft bleiben wird. Georg Hatzinger wird dem Ganzen sicher seinen eigenen Stil geben.

*Astrid Fischer-Stahl*

---

## LEOPOLDSREUT

---

Die Sektion Leopoldsreut feierte am Sonntag, 29. Juli, ihr 50-jähriges Bestehen mit einem Feldgottesdienst vor der Schwendreuter Kapelle. Mehr als 400 Menschen fanden sich dazu ein. Zelebrant des Jubiläumsgottesdienstes war Pater Bija Varghese, Pfarrvikar des Pfarrverbandes Grainet-Hinterschmidung-Herzogreut, als Diakon wirkte Hubert Frömmel, der auch die Predigt hielt. Die Fürbitten trug Schwester Johanna vor, dabei wurde auch der verstorbenen Mitglieder der Sektion gedacht. Die musikalische Gestaltung besorgten die Alphornbläser aus Waldkirchen und die Musikkapelle Hinterschmidung.

Bei schönstem Wetter begrüßte der 1. Vorsitzende der Sektion Heinrich Lenz zum Jubiläumswaldfest im Namen der Sektion und des Kapellenvereins Schwendreut die über 400 Gäste. Herzlich begrüßte er den Präsidenten des Bayerischen Wald-Vereins Staatsminister a.D. MdL. Helmut Brunner, der nach dem Gottesdienst die Festansprache hielt. Ebenso begrüßte er die Bürgermeister Kaspar Vogl (Grainet) und Walter Bermann (Neureichenau), zugleich auch 1. Vorsitzender der Sektion Dreisessel-Waldkirchen, und den stellvertretenden Bürgermeister Hubert Blöchl (Hinterschmidung).

Ein besonderer Gruß des Vorsitzenden galt dem Ehrenvorsitzenden der Sektion Josef Madl, er war 18 Jahre 1. Vorsitzender der Sektion und Initiator des Neubaus des Aussichtsturms auf dem Haidl 1998/99, sowie den Gründungsmitgliedern, darunter Franz Weiboltshammer, Altbürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde Haidmühle. Vertreten waren auch die Sektionen Passau mit Vorsitzendem Michael Hasenberger, Freyung mit Helmut Kaspar und Dreisessel-Waldkirchen mit Walter Bermann, der sich als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Dreiländer-